

Hochwald

ZEITUNG FÜR HERMESKEIL UND KELL AM SEE

Anreiz für schönere Häuser im Ortskern: Naurather werden aktiv.

LOKALES SEITE 10

Netzwerk fragt: Was wünschen sich Eltern in Hermeskeil?

LOKALES SEITE 10



Neuer Jugendpfleger dringend gesucht

Vakante Stelle in der VG Hermeskeil soll möglichst schnell wieder besetzt werden – Weniger Verwaltungsaufgaben

Seit der Kündigung von Matthias Webel im Sommer ist die Stelle des Jugendpflegers in der Verbandsgemeinde Hermeskeil nicht besetzt. Ersatz soll so bald wie möglich gefunden werden. Der Nachfolger soll sich laut Verwaltung um weniger große Projekte kümmern müssen – und zudem weniger Verwaltungsaufgaben stemmen müssen.

Von unserer Redakteurin Christa Weber

Hermeskeil. Überaus glücklich war Bürgermeister Michael Hülpes im März mit dem Kandidaten, den er als neuen Jugendpfleger der Verbandsgemeinde (VG) Hermeskeil vorstellen konnte. Hülpes war damals überzeugt, mit dem gelernten Sonderpädagogen Matthias Leo Webel einen „besonders qualifizierten Bewerber“ mit gutem Draht zur Jugend gefunden zu haben.

Das hat sich in der Praxis auch bestätigt – dennoch gab Webel im Juli vor Ablauf seiner Probezeit den Job wieder auf. Gegenüber dem TV begründete er diesen Schritt damit, dass für ihn persönlich die Stelle des Jugendpflegers mit „zu viel Management-Aufgaben verbunden“ sei (der TV berichtete am 15. Juli).

Dies soll sich nun offenbar ändern. Im Jugend- und Sozialausschuss der Verbandsgemeinde wurde am Donnerstag über die Neubesetzung der Stelle informiert und diskutiert. Dort erklärte der zweite VG-Beigeordnete Josef Barthen, der die Sitzung stellvertretend für Bürgermeister Hülpes leitete, dass der Posten des Jugendpflegers „schnellstmöglich als Vollzeitstelle“ wieder besetzt werden solle. Die Verwaltung bereite derzeit die Ausschreibung vor. Man wolle möglichst bald einen Nachfolger finden, um die Ortsbürgermeister mit der Betreuung der Jugendlichen in den



Matthias Webel, hier im Jugendbüro in der Donatusstraße, hat seinen Job als Jugendpfleger der VG Hermeskeil nach wenigen Monaten aufgegeben. Der Grund: zu viel Verwaltungsaufgaben. Der Nachfolger, den die Verbandsgemeinde sucht, soll von solchen Aufgaben entlastet werden. TV-FOTO: ARCHIV/C. WEBER.

13 Orten nicht allzu lange allein zu lassen, sagte Barthen. Die VG habe bei der Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin für Webel auch die Vertreter der Jugendclubs einbeziehen wollen. Sie waren zu einem Treffen mit dem Haupt- und Finanzausschuss eingeladen. „Wir wollten wissen, was der neue Jugendpfleger aus ihrer Sicht vermitteln sollte“, erläuterte Barthen. Die Teilnahme sei „leider dürftig“ gewesen.

Direkter Kontakt zur Dorfjugend

Was sollte der oder die Neue aus Sicht der Verwaltung mitbringen? „Der Kandidat soll lebensjung sein“, sagte Barthen. Er sei nicht nur Ansprechpartner für die Aktiven in den Jugendclubs, sondern solle auch die jüngeren Kinder und Teenager an deren Arbeit heranführen. Zudem müsse er soziale Netzwerke sicher nutzen.

Sozusagen als Reaktion auf Webels Kündigung habe man entschieden, dass der Jugendpfleger künftig von Verwaltungsaufgaben „entlastet“ werden solle. „Er oder sie soll auch nicht unbedingt viele große Events organisieren“, sagte Barthen. Der Schwerpunkt solle auf der Arbeit in den Dörfern liegen. „Er soll Zeit haben für den direkten Kontakt.“

Für Ausschussmitglied Lena Weber ist die Entlastung von Verwaltungsaufgaben entscheidend. Sie war im August gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern eingesprungen, damit der beliebte VG-Ferientag wie gewohnt ablaufen konnte (siehe Extra). Das Angebot „Ritter auf der Grimburg“ musste wegen Personalmangels kurzfristig abgesagt werden.

„Wir haben einen guten Jugendpfleger verloren. Ich hätte gern die Gewissheit, dass wir den Nachfolger nicht auch verprellen“, erklärte Weber. Sie schlug vor, dass die Verwaltung künftig die Anmeldungen für die Ferienprojekte betreuen sollte. „Das ist

ungeheuer viel Arbeit“, sagte Weber. Bei vier Projekten in sechs Ferienwochen sei das von einer Person allein kaum zu stemmen, schon gar nicht, wenn parallel noch Projekte zu betreuen seien.

Wehrleiter Daniel Bredel war als Zuhörer in der öffentlichen Sitzung dabei. Er betonte die Bedeutung des Jugendpflegers für Feuerwehren und Vereine, die Jugendarbeit betreiben: „Für uns alle ist er ein wichtiger Ansprechpartner, der uns momentan fehlt.“ Er gebe wichtige Tipps, beispielsweise auch zum Umgang mit Zuschussanträgen für Projekte.

Bis wann Webels Stelle besetzt wird, steht laut Barthen noch nicht fest. Lena Weber plädierte für eine Einstellung „spätestens zum 1. Februar“, weil sonst die Organisation des VG-Ferientags „kaum noch zu organisieren“ sei.

EXTRA GROSSPROJEKTE

Die zwei größten Projekte, die das Jugendbüro der Verbandsgemeinde Hermeskeil jeden Sommer organisiert, sind der **VG-Ferientag** und das Angebot **Ritter auf der Grimburg**. Der Ferientag dauert eine Woche. Begleitet von ehrenamtlichen Betreuern unternehmen die etwa 100 Teilnehmer Ausflüge zu Freizeitangeboten und verschiedenen Zielen in der Region. Das Angebot richtet sich an Sieben- bis Zwölfjährige. Bei „Ritter auf der Grimburg“ wird Kindern zwischen acht und zwölf Jahren das Leben im Mittelalter nähergebracht. Sie verbringen den Tag auf der Grimburg und können dort an Workshops wie Korbflechten oder Töpfern teilnehmen. *cweb*

Termin steht fest: Bürgerentscheid in Lampaden am 8. Januar

Lampaden. Die Lampadener sollen am 8. Januar darüber entscheiden, ob sie zur laufenden Kommunalreform befragt werden wollen. Nachdem eine Mehrheit im Gemeinderat eine solche Befragung abgelehnt hatte, hatten Bürger aus dem Ort Unterschriften gesammelt, um eine Bürgerbefragung durchzusetzen. In dieser Umfrage sollen die Lampadener ihren favorisierten Fusionspartner für die Verbandsgemeinde Kell am See benennen. Der VG-Rat hat am 9. November beschlossen, Fusionsgespräche mit der VG Saarburg aufzunehmen.

KOMMUNAL REFORM

Die VG-Verwaltung hat inzwischen die eingereichten Unterschriften geprüft und das Bürgerbegehren für zulässig erklärt. Der Lampadener Gemeinderat folgte dem Anliegen der Bürger allerdings nicht und stimmte am 3. November erneut mehrheitlich gegen eine Befragung. Daher folgt nun am Sonntag, 8. Januar, der Bürgerentscheid zu der Frage, ob in Lampaden eine Bürgerbefragung zur Kommunalreform erfolgen soll. Die Dorfbewohner können dazu zwischen 8 und 18 Uhr ihre Stimme abgeben. Weitere Details zur Abstimmung werden demnächst im Amstblatt bekanntgegeben. *cweb*

PRODUKTION DIESER SEITE: CHRISTA WEBER

Förderverein fordert Unterstützung von der Ministerin

Gremium sagt: Ohne Geld vom Land für Ausbau gibt es langfristig auch kein Kreiskrankenhaus in Saarburg

Der Förderverein St. Franziskus-Kreiskrankenhaus und Seniorenzentrum Saarburg hat sich mit einer Resolution an die rheinland-pfälzische Gesundheitsministerin gewandt. Seine Bitte: das neue Krankenhauskonzept unterstützen.

Saarburg. Der Kreistag hat sich kürzlich für ein millionenschweres Zukunftskonzept für das Kreiskrankenhaus in Saarburg ausgesprochen (TV vom 27. Oktober). Kurzfristig sollen 4,3 Millionen Euro in eine Modernisierung fließen, sprich in die Notaufnahme, ein W-Lan-Netz und neue medizinische Geräte. Langfristig soll eine altersmedizinische Abteilung mit 50 Betten neu eingerichtet und die psychosomatische Abteilung erweitert werden.

Hoffen auf Zuschüsse

Wie viel das kostet, ist noch unklar. Damit der Kreis Trier-Saarburg Zuschüsse vom Land für den Ausbau bekommt, müsste dieses das Konzept in den Landeskrankenhausplan aufnehmen. Der Plan soll 2018 fortgeschrieben werden. An diesem Punkt setzt der Förderverein St. Franziskus-Kreiskrankenhaus und Seniorenzentrum mit seiner Resolution an die rheinland-pfälzische Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler an.

Das Zukunftskonzept für das Krankenhaus, zu dem je ein medizinisches Versorgungszentrum in Saarburg und eins in Konz gehö-

ren, bezeichnet der Verein als eine positive Weiterentwicklung. Damit es erfolgreich umgesetzt werden könne, müssten alle Beteiligten ihren Beitrag leisten, heißt es. Die Landesregierung sei aufgefordert, das Konzept zu unterstützen und – so weit erforderlich – in den Landeskrankenhausplan aufzunehmen sowie die baulichen Maßnahmen entsprechend zu fördern.

„Besondere Atmosphäre“

Die Verantwortlichen des Krankenhauses fordert der Förderverein mit seinem Vorsitzenden Dieter Schmitt, Fisch auf, Strukturen

und Abläufe in der Klinik und im Seniorenzentrum – wie bereits begonnen – zu verbessern und zukunftsfähig zu gestalten. Laut Geschäftsführer Arist Hartjes wurde beispielsweise die onkologische Ambulanz im Februar neu gestaltet und eine neue Abteilung für konservative Orthopädie im September eingerichtet.

Wörtlich heißt es in der Resolution: „Die Zukunft eines St. Franziskus Gesundheitszentrums in kommunaler Trägerschaft hängt insbesondere von einer positiven Entscheidung der Landesregierung ab.“ Für die Vereinsvertreter hat sich die Klinik

durch ihre gute ärztliche und pflegerische Leistung in mehr als einem Jahrhundert zu einem „unverzichtbaren Gesundheitszentrum“ entwickelt, das „gerade in heutiger Zeit nötiger denn je“ sei. Weiter heißt es in dem Schreiben, der Förderverein habe in zahlreichen Aktionen wie dem Bau der Krankenhauskapelle und dem Anlegen des Gartens der Begegnung dazu beigetragen, dass die Patienten, Bewohner und Mitarbeiter „die besondere Atmosphäre“ im Haus spürten. Damit dies auch in Zukunft gewährleistet sei, bedürfe es einer verstärkten Förderung. *mai*



Langfristig soll im Saarburger Kreiskrankenhaus eine Geriatrie mit 50 Betten entstehen. Der Kreis hofft für die Umsetzung auf finanzielle Unterstützung des Landes. TV-FOTO: ARCHIV/FRIEDEMANN VETTER

NACHRICHTEN

Sänger und Jazzband treffen aufeinander

Reinsfeld. Ein Doppelkonzert geben heute Abend in der Reinsfelder Kulturhalle die Jazzband NilsWills und die Formation Chorschatten. Unter dem Motto „JazzAppella“ präsentieren die neunköpfige Truppe um Nils Thoma, Chef des Trierer Jazzclubs, und das Vokalensemble viele Stücke, die eigens für den Abend arrangiert wurden.

Karten gibt es für zehn Euro im Getränkemarkt Reinsfeld, bei der Buchhandlung Lorenzen Hermeskeil sowie telefonisch unter 06503/952 825 (Chorschatten) und 06581/605 4077 (NilsWills). Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. *red*

Gemeinsames Singen im Johanneshaus

Hermeskeil. Das Organisationssteam lädt für Donnerstag, 24. November, ab 14.30 Uhr zum nächsten offenen Treff ins Johanneshaus in Hermeskeil ein. Im Raum „Gaststätte Franziskus“ wird ein gemeinsames Singen mit musikalischer Begleitung (Akkordeon und Gitarre) angeboten. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen gegen eine Spende für das Johanneshaus. *red*

Märkte und Konzerte: Advent in der VG Kell

Kell am See. Adventsmärkte, Konzerte und der Verkauf von Weihnachtsbäumen: Was in der Adventszeit in der Verbandsgemeinde Kell geboten wird, teilt der Verein Hochwald-Ferienland mit. Die Termine im Überblick:

Freitag, 25. November, Adventsbasar Realschule plus Zerk; Aufstellen des Adventsbaums in Greimerath; Samstag, 26. November, Weihnachtsmarkt an der Burg Heid; 26./27. November, Weihnachtsmarkt Niederzerfer Mühle; Sonntag, 27. November, 16 Uhr, Adventskonzert des Gospelchors Free Voices, Pfarrkirche Schillingen; Sonntag, 27. November, Weihnachtsmarkt Mandern; Samstag, 3. Dezember, Weihnachtsmarkt am Edeka in Zerk; Samstag, 10. Dezember, Baumverkauf der Kolpingfamilie in Kell; Sonntag, 11. Dezember, Adventskonzert in Waldweiler; Sonntag, 18. Dezember, Baumverkauf am Forsthaus Hentern; Weihnachtsmarkt der Bordsteinschwalben in Waldweiler; Freitag, 23. Dezember, Weihnachtsräuchern des Angelvereins Greimerath. *red*

Basar mit Krippen und Weihnachtsdekoration

Geisfeld. Weihnachtskrippen und jede Menge Dekoration für die Adventszeit werden am Sonntag, 20. November, bei einem Basar im Bürgerhaus in Geisfeld angeboten. Ab 13.30 Uhr können Besucher dort zwischen Naturmaterialien wie Moos, Wurzeln, Flechten, Holz und Tannenzweigen stöbern. Zu kaufen gibt es außerdem selbst gestaltete Laternen mit Lichterketten, Krippen und Winterlandschaften auf Baumwurzeln. Die Bastelfrauen Geisfeld organisieren auch wieder eine Verlosung. Der Erlös des Basars ist für die Geisfelder Kirche bestimmt. *red*